

INSOS-Kongress 2019

Veränderungen prägen

27. bis 29. August 2019, Thun

Vom „Ich zum Wir“ als Erfolgsfaktor

Beitrag zum INSOS Kongress von Jorge Cendales & Team, Akademie für Potenzialentfaltung

Wir Menschen sind eine sehr erfolgreiche Spezies. Wir sind so erfolgreich, dass wir uns auf dem gesamten Planeten ausgebreitet haben und pro Jahr mehr als 20'000 Arten verdrängen. Das ist evolutionstechnisch gesehen eine Erfolgsgeschichte- allerdings, wenn wir so weitermachen, werden wir bereits in naher Zukunft etwas alleine auf unserer Erde sein. Damit wir weiterhin eine Erfolgsgeschichte bleiben, muss uns eines gelingen: die Evolution vom „Mensch zu Menschheit“, vom „Ich zum Wir“.

Und die Zeichen stehen sehr einladend dazu! Warum? Weil wir uns zur Zeit in der wahrscheinlich grössten Transformation unserer Gesellschaft befinden, seit der Sesshaftwerdung. Technologien waren für unsere Entwicklung treibend: die „Entdeckung“ der Landwirtschaft, die grössere Siedlungen ermöglichte oder die Industrialisierung, die eine bürgerliche Gesellschaft hervorrief. Die nächste radikale gesellschaftliche Umwälzung ist bereits durch die vier grossen Trends Globalisierung, Künstliche Intelligenz, Automatisierung und Bionics (Biologie und Technologie) eingeläutet.

Diese Umwälzung zeigt sich zur Zeit gerade deutlich in der Wirtschaftswelt, die dazu führt, dass bestehend Berufe verschwinden und neue hinzu kommen werden. Die Schweiz beispielsweise, sieht sich mit dramatischen Prognosen konfrontiert, bei denen in den nächsten zehn Jahren ganze Wirtschaftszweige die Hälfte ihrer Arbeitskräfte nicht mehr brauchen wird.

Unternehmungen weltweit befinden sich in dieser radikalen Umwälzung und davon probieren tausende probieren neue Form des Wirtschaftens aus, die zu beeindruckenden Erfolgen führt. Diese Firmen sind erfolgreicher als die Fortune 500 und die „Good to Great“ Companies. „Purpose Driven Business“ ist eines der markanten Leitgedanken, die sich als Erfolgsfaktor bei diesen Firmen zeigt und als Garant für Potentialentfaltung gilt. Die Sinnhaftigkeit der Tätigkeit wird zum Magnet für das eigene Tun, das Leben der eigenen Potenziale, dem Wunsch nach Autonomie und gleichzeitig für das Gefühl der Zugehörigkeit. „Verbunden sein und über sich hinauswachsen“ ist das Merkmal potentialentfaltender Gesellschaften. Vom „Ich zum Wir“ hat sich als Erfolgsfaktor für jegliche Form menschliches Miteinanders bewiesen, sei es in der Partnerschaft, in der Familie und in der Berufswelt.

Verbunden sein und über sich hinauswachsen, vom „Ich zum Wir“ ist auch gehirngerecht und lädt uns zu Höchstleistungen ein: unser Bindungs- und unser Belohnungs- und Bewertungssystem schüttet regelrecht das Gehirn mit dopaminergen Duschen. Dies fühlt sich nicht nur gut an, sondern erhöht auch die Produktion von Acetylcholin, der „Intelligenz-Neurotransmitter“ der zur Erhöhung und Aufrechterhaltung von Aufmerksamkeit, zum Lernen und Verankerung von Lerninhalten im Langzeitgedächtnis massgeblich ist.

Damit Entwicklung möglich ist, braucht ein System Energie. Die Energie der Dringlichkeit ist für Transformation tragender, wirkt sich aber auf das Gehirn lähmend aus. Mit Angst sind wir nicht in der Lage souverän Vorauszuschauen, umfassend zu planen und kluge Entscheidungen zu treffen. Deshalb liegt die Kunst der Transformation, die Energie der Dringlichkeit in Energie der Begeisterung umzuwandeln.

Wir laden ein, diese bereits begonnene Transformation unserer Gesellschaft, durch Bewusstwerdungsprozesse in der Energie der Begeisterung zu führen, damit uns der potentialentfaltende Schritt, vom „Mensch zur Menschheit“, vom „Ich zum Wir“ gelingt.